



## **Arbeitsbericht November 2024**

### **Wie geht es den negele-Bienen?**

Das Volk sieht super aus! Die konsequenten Behandlungen gegen die Milbe haben Wirkung gezeigt. Im Moment fallen so gut wie keine Milben. Damit ist der wichtigste Baustein für eine erfolgreiche Überwinterung erfolgreich. Jetzt warten wir auf den ersten Frost. Nachdem die Temperaturen erstmals in den Frostbereich gehen, legt die Königin keine Eier mehr. Drei Wochen später sind auch die letzten Bienen geschlüpft. Der ideale Zeitpunkt für die letzte – und wichtigste Behandlung des Jahres. Denn nur im komplett brutfreien Zustand erwischen wir fast jede Milbe.

### **Wie geht's der neuen Königin?**

Die neue Königin hat sich scheinbar super eingelebt. Das ist nicht selbstverständlich. Die neuen sind nun mal fremd und riechen einfach nicht wie gewohnt. Wir haben noch einmal kontrolliert und sie läuft ruhig über die Waben. So ist das Volk optimal aufgestellt.

### **Was machen die Bienen bei diesem Wetter?**

An kalten Tagen wie dem heutigen, sitzen die Bienen schon zusammengezogen in der Wintertraube. Dabei finden sie sich im Bereich der restlichen Brut zusammen und wärmen Königin und Brutflächen. Dabei legt die Königin nun nur noch wenige Eier. Einzig die frisch zugesetzten Königinnen legen noch etwas länger Eier. Sie haben das Bestreben, möglichst viele, genetisch eigene Nachkommen um sich zu haben. Denn nur die erkennen die Königin zu 100% an.

## **Laufende Arbeiten**

### **Varroa-Kontrolle und Behandlung**

Hier heißt es jetzt erstmal auf den Frost zu warten

### **Wachs-Schmelze:**

Das Wachs ist fertig. Wir haben die kostbare und duftende Fracht vom Fachhändler abgeholt. Wir können die kalten Wochen also dafür nutzen, die neuen Waben einzulöten. Wie das geht und was dabei zu beachten ist, das beschreiben wir im Winter, in einem der nächsten Newsletter.

### **Wanderplanungen:**

Ein Thema, das wir schon aufgegriffen haben, möchten wir hier noch einmal ausführlicher aufbereiten:



Wir sind Perfektionisten. Und das ist auch gut so. Wir planen schon jetzt, wo wir nächstes Jahr, unter Umständen mit unseren Bienen hinwandern. Dabei gibt es unzählige Ideen. Viele werden spätestens im Frühjahr wieder verworfen, vor allem, weil das Wetter die Planungen über den Haufen wirft.

Dabei ist es gar nicht so einfach an gute Plätze heranzukommen. So haben wir in den letzten Jahren einen Standort für Akazienhonig gehabt, der aber aufgrund der sehr knappen Blühfolge mit Raps und anderen Blüten, oft nur schwer einzuplanen war. Die Chance, dass es dann kein reiner Sortenhonig ist, ist groß. In anderen Regionen in Deutschland gibt es dagegen sehr große Akazienbestände und die Chance auf mehr und reineren Akazienhonig. Deshalb planen wir, ganz vorsichtig, für das nächste Jahr eine Wanderung nach Sachsen oder Brandenburg. Für uns eine logistische Herausforderung. Auch weil wir keine Erfahrung haben, unsere Völker 7 Stunden zu transportieren. Größere Berufsimkereien fahren solche Strecken allerdings regelmäßig. Über eine befreundete Imkerei ergibt sich hier wahrscheinlich ein Platz. Dabei sind 2500 km Strecke für Auf- und Abwanderung natürlich eine Menge. Andererseits erwarten wir vor Ort größere Mengen als am Heimatstandort.

### **Welche Kulturen lohnen sich zukünftig?**

Diese Frage stellen wir uns seit langem. Viele Pflanzen sind aufgrund Ihrer Herkunft oder Ihren Bedürfnissen auf sehr enge Gegebenheiten angewiesen. Nur dann geben Sie auch entsprechend Nektar.

Wir sind also auf der Suche nach Pflanzen die sowohl in Wärme/Trockenheit oder mit großer Nässe klarkommen. Durch Zufall entstand ein Kontakt zu einem Landwirt, der einige Flächen stilllegen will/muss und gemeinsam mit uns nach guten Möglichkeiten für eine mehrjährige Kultur sucht. Ganz im Sinne: Gut für Mensch & Insekten. Dabei stehen wir nun in Kontakt. Die Ideen sind vielfältig. Wenn wir Glück haben, erfüllt sich irgendwann der Wunsch nach einem Lavendelfeld. Lavendelhonig aus der Region? Das wäre doch mal was!

Die Arbeit einer verantwortungsbewussten Imkerei hört also nicht bei der Arbeit an den Völkern auf. Es geht auch um gelebten Naturschutz! Wieder ein Grund mehr, die heimische Imkerei mit dem Kauf regionalen Honigs zu unterstützen. Ohne fehlt uns als Gemeinschaft was!

### **mögliche Aufhänger für Ihre Kommunikation:**

- **Wie geht's dem Patenschaftsvolk**
- **Wanderplanungen – auf der Suche nach den besten Plätzen**

### **Bilder:**

- **Das Volk im November**
- **Die Bienen sitzen erstmals in der Wintertraube**

